

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrrad freundlicher Kommunen in M-V (AGFK M-V)

Anlagen

Stand: 11/2016

ANLAGE 1

Finanzierungsplan

Vorschlag für AGFK-Mitgliedsbeiträge

Kommunen-/ Ämtergröße (Einwohner)	Mitglieds- beitrag/Jahr	maximale Mitglieder- zahl	Maximal- Beiträge	real. Ziel nach 2 Jahren	real. Beiträge nach 2 Jahren
<5.000 Einwohner	500	697	348.500	15	7.500
>5.000 - 10.000	1.000	30	30.000	8	8.000
> 10.000-25.000	1.500	14	21.000	7	10.500
>25.000-50.000	2.000	2	4.000	2	4.000
>50.000	2.500	5	12.500	3	7.500
Landkreise	3.000	6	18.000	6	18.000
	Summe	754	434.000	41	55.500

Entwurf Kostenplan für Geschäftsstelle

Position	Kosten € / a
Personalkosten (0,75 VZ-Stelle TVÖD 11*)	40.000
Sachkosten/ Reisekosten	5.000
Budget für Projekte (Eigenanteile u.a.)	10.000 - 20.000
Summe	55.000 – 65.000

*durchschnittliche PK in Stadtverw. Rostock incl. Weihnachtsgeld = 55.560 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	55.500 €
ggf. Spenden, Projektzuwendungen (zur Erhöhung des Eigenanteils)	10.000 €

ANLAGE 2

Übersicht über bestehende Arbeitsgemeinschaften (AGFS/ AGFK)

AGFK Thüringen

Gründung: 2012 auf Initiative des Landes
Mitgliederzahl: 12
Rechtsform: keine
Kommende Themen: Vereinsgründung

Mecklenburg-Vorpommern

Vorgeschichte: 2009 wurde MV-Bike, ein loses Netzwerk von 58 Kommunen zur Radverkehrsförderung gegründet, das heute faktisch nicht mehr existiert

AGFK Niedersachsen Bremen

Gründung: 2010 als loser Verbund von engagierten Kommunen,
2015 folgte die Vereinsgründung
Mitgliederzahl: 30
Rechtsform: eingetragener Verein

AGFK Baden-Württemberg

Gründung: 2010 als 2. Arbeitsgemeinschaft in Deutschland
Rechtsform: eingetragener Verein
Mitglieder: 52

AGFS Nordrhein-Westfalen

Gründung: 1993
Rechtsform: eingetragener Verein
Mitglieder: 76

AGFK Bayern

Gründung: 2012
Rechtsform: eingetragener Verein
Mitglieder: 44

Saarland

Seit 2014 gibt es den Arbeitskreis Alltagsradverkehr. Die Idee eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen ist im AK positiv aufgenommen worden

Sachsen

Es gibt keine Arbeitsgemeinschaft.
Das Land hat für die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Mittel im Haushalt festgeschrieben

AGFK Brandenburg

Gründung: 2015 auf dem NRVK in Potsdam, Basis dafür waren ein Landtagsbeschluss aus dem Jahr 2010 und eine Machbarkeitsstudie, die 2014 Arbeitsgemeinschaften anderer Länder untersuchte.
Rechtsform: Es wurde ein Vertrag erarbeitet und abgestimmt, den die Mitglieder jetzt (nach)unterzeichnen
Mitglieder: 13

Hessen / AGNH

Gründung: 2015 wurde im Auftrag der Landesregierung ein Lenkungskreis eingesetzt, der das weitere Vorgehen abstimmt
Rechtsform: keine,
in der jetzigen Form ist die AGNH kein kommunales Netzwerk
Mitglieder: –

(Quelle: Protokoll des Treffens der LAG zur Förderung des Radverkehrs und der Nahmobilität am 9.11.2015 in Rostock)

ANLAGE 3

Beispiele & Links

AGFS NRW – Startseite <http://www.agfs-nrw.de/>

AGFS NRW <http://www.agfs-nrw.de/presse/pressearchiv/agfs-nrw-laedt-zum-treffen-der-landesarbeitsgemeinschaften-radverkehr.html>

AGFS NRW https://issuu.com/agfs-nrw/docs/nm2_0_broschuere

Machbarkeitsstudie Brandenburg
http://www.mil.brandenburg.de/media_fast/4055/Machbarkeitsstudie.pdf

AGFK Baden-Württemberg
<http://www.agfk-bw.de/projekte/die-schulradler/>

**agfk**
BADEN-WÜRTTEMBERG

VEREINWEITERBILDUNGPROJEKTEBLOGPRESSEINTERN

FÜRS RAD. VOR ORT.

Aktuelle Projekte der Arbeitsgemeinschaft

Die AGFK-BW befasst sich mit fünf Handlungsfeldern, in denen sie verschiedene Projekte anstößt und unterstützt.

Die Handlungsfelder sind:

- **Erfahrungs- und Informationsaustausch:** zum Beispiel auf Fachseminaren, Exkursionen oder **Veranstaltungen** wie dem Facharbeitskreis oder der AGFK-Mitgliederversammlung. Im „**internen Bereich**“ können Mitgliedskommunen im Forum diskutieren und haben Zugriff auf hilfreiche Dokumente wie Musterschreiben, Protokolle oder Pressemitteilungen.
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:** Die AGFK-BW schafft dafür wertvolle Grundlagen, indem sie entsprechende Vorlagen produziert - nach dem Prinzip: zentral entwickeln, vor Ort einsetzen. Sie plant Marketing-Maßnahmen, verfasst Pressemitteilungen, produziert Broschüren und Plakate. Die AGFK-Geschäftsstelle wird dabei vom **AGFK-Pressbüro** unterstützt. Materialien und Konzepte werden zentral von der AGFK-BW entwickelt und sind jederzeit unkompliziert abrufbar. Beispielsweise die Faltblattserie „**Entspannt mobil**“.
- **Mobilitätsmanagement:** In diesem Bereich entwickelt die AGFK-BW verschiedene Projekte. Kommunen können sie umsetzen, um sichere, nachhaltige Mobilität im Allgemeinen und Radverkehr im Speziellen vor Ort zu etablieren und zu fördern. Ein Beispiel sind die „**SchulRadler**“.
- **Forschung,** also die Durchführung von Modellprojekten, Fortbildung, zum Beispiel in Form von Fachseminaren, und Vertretung der Interessen der Mitgliedskommunen gegenüber Dritten, beispielsweise dem Land, dem Bund oder der EU, sowie Interessensvertretung nach innen: Die AGFK-BW hilft den Radverkehrsverantwortlichen in den Mitgliedskommunen, ihre Anliegen gegenüber Politik und Verwaltung besser durchzusetzen.

PROJEKTE

- BRÖTCHENTÜTEN
- DIE SCHULRADLER
- ENTSPANNT MOBIL
- FAHRRADPARKEN
- FAHRRADSTRASSE
- INITIATIVE RADKULTUR
- KLINGELT'S?
- KOMMUNIKATIONSMATERIALIEN
"SCHUTZSTREIFEN"
- MODELLPROJEKT SCHUTZSTREIFEN
- RADSCHULWEGPLAN
- TU'S AUS LIEBE

Startseite > Fachthemen > City Marketing

"City-Marketing Fahrrad" - eine Initiative der AGFS



Aus den Erfahrungen der über 70 Mitgliedskommunen der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) wird deutlich: Das Fahrrad ist ein effektives Instrument zur Belebung der Innenstadt. Die AGFS hat deshalb 2007 die Initiative "City-Marketing Fahrrad" entwickelt. Ziel der Initiative ist es, mit vielen Beispielen die Einsatzmöglichkeiten des Fahrrades für das City-Marketing aufzuzeigen und neue Impulse zu setzen. Kernstück der zweiten Runde ist der Aufbau einer Projektdatenbank auf der Internetseite www.city-marketing-fahrrad.de

Die Projektdatenbank bietet einen aktuellen und stetig wachsenden Ideenpool mit vielen innovativen Beispielen zur Radverkehrsförderung im Innenstadt-Marketing. Die nachweislich erfolgreichen Beispiele, aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland, bieten "Handlungsleitideen", die jeweils lokal unterschiedlich adaptierbar sind. Die Beispiele reichen von der "mobilen Fahrradwaschanlage" übers "Radlerfrühstück" bis hin zum "Fahrrad als Kunstobjekt". Lassen Sie sich inspirieren!

Verknüpft mit der Projektdatenbank ist ein Diskussionsforum. So können die Erfahrungen und Ideen aller Beteiligten direkt kommentiert und ausgetauscht werden.

Die Internetseite www.city-marketing-fahrrad.de schafft somit ein bundesweit verfügbares Angebot mit konkretem, praktischem Nutzen, welches den Akteuren in allen Kommunen Deutschlands einen anregenden Ideenpool für eigene Maßnahmen bietet. Regelmäßig werden neue best-practice-Beispiele eingestellt.

CITY MARKETING



Stück **BESTELLEN**
(Kostenlos)



CITY MARKETING FLYER



X **VERGRiffEN**



DOWNLOADS